

MMB-Branchenmonitor „E-Learning-Wirtschaft“ 2015 zeigt:

Wachsender E-Learning-Markt attraktiv für Startup-Unternehmen

Essen/Karlsruhe, im November 2015

Der deutsche E-Learning-Markt wächst weiter. Sowohl die Branchenumsätze als auch die Mitarbeiterzahlen entwickelten sich im vergangenen Jahr wieder positiv im zweistelligen Prozentbereich. Neben etablierten Anbietern präsentieren sich auf dem Markt immer mehr spezialisierte Startup-Unternehmen. Dies sind ausgewählte Ergebnisse des aktuellen MMB-Branchenmonitors „E-Learning-Wirtschaft“ 2015.

Bereits seit 2008 beleuchtet das MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung zusammen mit der LEARNTEC als Premium-Partner die deutsche E-Learning-Wirtschaft im Rahmen einer jährlichen Bestandsanalyse. Alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Umsätze unmittelbar mit E-Learning-Dienstleistungen erwirtschaften, hatten wieder die Möglichkeit, sich am Monitor zu beteiligen.

Umsatzentwicklung der E-Learning-Branche

Die Unternehmen, die in der deutschen E-Learning-Branche aktiv sind, haben im Jahr 2014 ein Umsatzplus von rund 11 Prozent mit E-Learning-Dienstleistungen erwirtschaftet. Damit wächst der Branchenumsatz im E-Learning im vierten Jahr in Folge zweistellig, während die Weiterbildungsbranche insgesamt im letzten Jahr kaum Zuwächse verzeichnen konnte. Dies lässt auf eine Verschiebung der insgesamt gleichbleibenden Weiterbildungsbudgets der deutschen Unternehmen in Richtung E-Learning schließen.

Umsatzanteile der E-Learning-Geschäftsfelder

Das wichtigste Teilgeschäftsfeld der E-Learning-Dienstleister ist nach wie vor die „Erstellung bzw. Veredelung von digitalen Lerninhalten“; dieses Geschäftsfeld macht inzwischen 38,5 Prozent des E-Learning-Umsatzes der befragten Firmen aus. Noch deutlicher gestiegen als in den Vorjahren ist der Anteil, der auf den Verkauf bzw. die Vermietung von (Software-)Tools für E-Learning und Wissensmanagement entfällt (von 17,8 auf 22,5 Prozent). Der Geschäftsbereich „Anbieten bzw. Verkaufen von digitalen Lerninhalten und E-Learning-Kursen“ ist in diesem Jahr erstmals rückläufig (von 22,9 auf 18,6 Prozent). Beratungsdienstleistungen machen wie im Vorjahr etwa 12 Prozent des E-Learning-Umsatzes aus. Andere Segmente, wie „Anpassungsdienstleistungen“ oder „Verkauf bzw. Vermietung von Hardware“ spielen für den Umsatz der E-Learning-Dienstleister nach wie vor nur eine nachgeordnete Rolle.

PRESSEMITTEILUNG

Tätigkeitsfelder der E-Learning-Mitarbeiter

Auch auf dem deutschen E-Learning-Arbeitsmarkt ist die Entwicklung anhaltend positiv: 2014 arbeiteten dort etwa 13 Prozent mehr festangestellte Mitarbeiter als noch 2013. Mit Abstand die meisten Beschäftigten (21 Prozent) sind in der Softwareentwicklung tätig; weitere starke Tätigkeitsfelder sind Konzeption und Gestaltung, Produktmanagement sowie Kundenberatung.

Steigendes Interesse von Startups

In diesem Jahr hat der MMB-Branchenmonitor „E-Learning-Wirtschaft“ erstmals auch die Startups der Branche explizit zur Teilnahme aufgerufen. Das Ergebnis zeigt, dass es auch im E-Learning-Markt eine wachsende Zahl von Startup-Unternehmen gibt. Die jungen Unternehmen, die sich im MMB-Branchenmonitor 2015 präsentieren, bieten zum Beispiel skalierbare Wissenslandkarten an oder Lern-Apps, die dem Konzept des Game-Based-Learning folgen. Andere Startups konzentrieren sich z.B. auf kollaborative Lernlösungen für Schulen und Hochschulen oder bieten umfassende Beratungslösungen inklusive Bildungsmarketing an.

Viele der „alten“ und „neuen“ Dienstleister werden auf der kommenden LEARNTEC vom 26. bis 28. Januar 2016 vertreten sein. Einen vollständigen Überblick zu den aktuellen Branchenentwicklungen liefert der MMB-Branchenmonitor „E-Learning-Wirtschaft“ 2015, der ab sofort auf den Internetseiten des MMB-Instituts erhältlich ist. Darüber hinaus bietet auch in diesem Jahr wieder das iBusiness Poster des HighText Verlags eine kompakte und anschauliche Darstellung der wichtigsten E-Learning-Anbieter.

Ihr Ansprechpartner für Kontakt und Rückfragen

MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung
Torsten Fritsch
Telefon: 0201 – 72027-24
E-Mail: fritsch@mmb-institut.de

Über das MMB-Institut

Das MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung bietet als unabhängiges, privates Forschungsinstitut wissenschaftlich fundierte Entscheidungsgrundlagen für Akteure aus Bildung, Wirtschaft und Politik. Zur Beantwortung komplexer Fragestellungen führt MMB empirische Studien, Analysen und Untersuchungen durch, veranstaltet Expertenhearings und Workshops, moderiert Gesprächsrunden und leitet aus den Ergebnissen Handlungsempfehlungen und Konzepte ab.

Das MMB-Institut wurde 1996 von Dr. Lutz P. Michel als "MMB – Michel Medienforschung und Beratung" in Essen gegründet und verfügt heute zusätzlich zum Hauptsitz in der Ruhrmetropole über Büros in Hamburg und Berlin. Neben dem Gründer und Geschäftsführer besteht das MMB-Team aus einem Stamm fester und freier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen vorwiegend kommunikations- und sozialwissenschaftlichen Hintergrund haben.

Die aktuellen Forschungsthemen beziehen sich auf die Verknüpfung von Arbeitswelt und Medien, auf Berufsbilder sowie auf die Entwicklung und Optimierung von Bildungskonzepten. Im Einzelnen arbeitet das MMB-Institut derzeit hauptsächlich auf folgenden Themenfeldern:

- Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
- Qualifikationsbedarfsforschung
- Standortanalysen
- Digitales Lernen
- Begleitforschung / Evaluation
- Medienforschung
- Bildungs- und Kompetenzforschung

Weitere Informationen zu Projekten und Studien sowie Downloads unter: www.mmb-institut.de